



Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 18.

Oktober 1999

Landesstraßenaus- bau hat begonnen!

Bericht S. 3

Landesaustellung

Der diesjährige Gemeindeausflug ging nach Knittelfeld zur Landesaustellung. Die Ausstellung widmete sich dem Verkehr. LH-Stv. Schachner (SP) ist es gelungen zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen nach Knittelfeld zu bringen (Bericht S. 5).



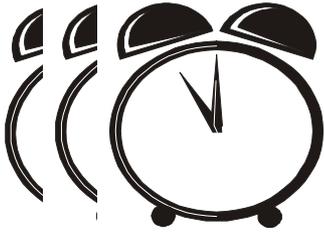
Im September wurde mit dem Ausbau der Landesstraße in Wieden begonnen.

Themen dieser Ausgabe:

- Gemeindepolitik aus der Sicht der zweitstärksten Fraktion
- Voller Einsatz für die AuersbacherInnen
- 3.800 mal wurde unsere Internet-Homepage aufgerufen
- Der 1 A Tip, die Kleinanzeigen, Yougend-Corner sowie Bruno

Vollzogen: Straßenausbau





Der Wecker

Trotzdem Danke.

Die Nationalratswahl ist geschlagen. Das Wahlergebnis war für die beiden Regierungsparteien nicht gerade positiv. Die Sozialisten waren die großen Verlierer der Wahl. Die SPÖ-Auersbach lag mit Ihren Verlusten fast im österreichischen Trend. Trotzdem mußte Ärgeres befürchtet werden, wenn man die Stimmungsmache der ÖVP und des Herrn Ex-Nationalrates Lafer verfolgte. – Und letztendlich muß man doch festhalten, dass diese Art der Politik gefruchtet hat (denn gerade FP und VP haben bei der letzten Wahl gewonnen). Die SPÖ-Auersbach ist aber nicht eine Bewegung, die die Ursache bei den Anderen sucht, sondern die Fehler bei sich selbst sucht. – Wenn wir auch Fehler gemacht haben, so sei eines doch erwähnt: „Wir machen keine Wirtshauspolitik, wie es von anderer Seite der Fall ist. Wir arbeiten für unsere Gemeindebewohner. Und wir werden um jede Stimme kämpfen, die wir verloren haben.“ Den 80 Wählerinnen und Wählern ein herzliches Danke für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gemeindepolitik aus der Sicht der zweiten politischen Kraft in Auersbach

Liebe Gemeindebewohnerinnen und Bewohner!

Wie Sie bereits bemerkt haben ist der



von SP-Gemeinderat Alois Langbauer

Ausbau der L225 zwischen Wieden und dem Saurüssel voll im Gange. Auf Grund vieler Anfragen, ob des Straßenzustandes dieses Abschnittes in den Wintermonaten, kann ich Ihnen laut Auskunft der Bauleitung folgendes weitergeben: Sollte die Witterung so bleiben, soll ca. bis Ende November die erste Asphaltdecke aufgezogen werden, die Fertigstellung soll bis Ende Mai 2000 erfolgen.

Dann sollte jedoch auch die Infrastruktur verbessert werden, denn dies sei weiters ein Grund, warum viele Auersbacher (vor allem die ältere Generation) nicht mehr in Auersbach wohnen können, weil keine Busverbindungen am Vormittag nach Feldbach bestehen. Wenn man z. B. die Gemeinde Leiters-

dorf hernimmt, hier waren alle Wohnungen sofort verkauft, was jedoch in Auersbach nicht der Fall war (vielleicht spielt die bessere Infrastruktur eine bedeutende Rolle).

In Auersbach gibt es so viele Projekte, die auch von der Gemeinde finanziell unterstützt werden, nur für eine bessere Busverbindung ist auch seitens der Gemeindeführung kein Zuspruch vorhanden. Laut Aussage des Bürgermeisters werde eine bessere Busverbindung nach Feldbach kaum (d. h. nur von sehr wenigen AuersbacherInnen) in Anspruch genommen. Aber gerade mit einer besseren Busverbindung wären unsere touristischen Anziehungspunkte (wie Kreuzweg, Sternwarte und die Lehrpfade) von Feldbach aus besser erreichbar und in der Kleinregion auch besser zu vermarkten.

Herbstzeit ist Erntezeit, darum hoffe ich, dass alle AuersbacherInnen eine gute Ernte haben werden – sollten sie nichts zu ernten haben, möchte ich Ihnen einen geruhsamen Herbst wünschen – und sollten Sie irgendwelche Seminare besuchen, so würde es mich freuen, wenn Sie einen geistigen Erfolg verbuchen könnten.

In Freundschaft
Alois Langbauer

Voller Einsatz für die AuersbacherInnen!

Der unermüdliche Einsatz der Funktionäre der SPÖ-Auersbach trägt Früchte. Im September startete der Ausbau der Landesstraße.



Baustelle bei der Familie Leitgeb

Einsatz, der sich lohnt. Obwohl sich nach dem Feststehen der Ausbauzusage viele Parteien und Politiker nun den Erfolg auf ihre Kappe heften wollen, hat die SPÖ-Auersbach entscheidenden Anteil daran, das jetzt im September mit dem Ausbau der Straße begonnen wurde. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass in den vergangenen Wochen die Unterlagen bezüglich der Planung von anderer Stel-



Beginn der Ausbaustrecke

le nochmals versandt wurden.

Kein Eigenlob. Wir von der SPÖ-Auersbach glauben, dass es nicht ständig nötig ist, zu beweisen, wer letztendlich für das Erreichen des

Ausbaues verantwortlich ist. Vielmehr zählt doch, dass die Straße letztendlich gebaut wird. Dafür brauchen wir uns auch nicht mit fremden Federn zu schmücken.

Stimmenfang. Mit Aktionen die zum Maximieren der Stimmen gesetzt werden, wollen wir nichts zu tun zu haben, denn es ist wichtiger, dass die Bewohner und Bewohnerinnen von Auersbach durch den schon lange versprochenen Ausbau der Landesstraße zwischen Wieden und Auersbach eine Entlastung der Verkehrssituation und damit eine



Ortsdurchfahrt bei Familie Ploderer

Verbesserung der Wohnqualität und der Verkehrssicherheit erhalten werden.

Einsatz. In diesem Sinne werde ich mich auch in Zukunft für Ihre Anliegen einsetzen. Denn das Wohl der Auersbacherinnen und Auersbacher liegt mir am Herzen.

**Freundschaft
Dr. Bernhard Koller**



YOUgend

Nationalratswahl 1999 ...

Hallo hier bin ich wieder!

Es waren erst vor kurzem die Nationalratswahlen und deshalb möchte ich heute ein bisschen über die Politik reden. Ich verstehe nicht gerade viel von Politik, nur ein kleinwenig was ich so in der Schule darüber lerne. In letzter Zeit habe ich mitbekommen, dass es immer wieder zu Reibereien zwischen den Parteien kommt. Gerade in unserer kleinen Gemeinde kann ich so etwas über-

haupt nicht verstehen. Anstatt miteinander zu arbeiten, arbeiten sie gegeneinander, obwohl es wesentlich einfacher wäre zusammen zu arbeiten.

Vor kurzer Zeit war das Gemeindefest, da hat der Bürgermeister sein Auersbach-Buch vorgestellt. Meine Mutti hat auch eines bekommen und ich habe es natürlich durchgeblättert. Es ist echt sehr schön gestaltet und gefällt mir recht gut, aber der Name des Buches „Mit Beharrlichkeit den Weg gemeinsam gehen“ ärgert mich. Mit „gemeinsam“ meint der Bürgermeister wohl die Anhänger der ÖVP und nicht alle Gemeindegänger! Deshalb möchte ich an

die Gemeinderäte und besonders an den Bürgermeister appellieren, dass wir in Zukunft den Weg wirklich gemeinsam gehen!!

In der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, wünsche ich euch allen einen schönen Herbst.

Euer

B. STEINschleuder



B. STEINschleuder

Gemeindeausflug nach Knittelfeld

Gemeindeausflug. Der diesjährige Gemeindeausflug führte nach Knittelfeld zur Landesausstellung. Die Ausstellung, die bis 31. Oktober 1999 läuft, widmet sich dem Thema Verkehr.



Mika Hakkinens Weltmeisterauto

Neben der Entwicklung des Fahrrades, der Entwicklung des Autos, der Lokomotive und der Flugzeuge, wird auch die Raumfahrtsgeschichte angesprochen.



Eine Attraktion: „Der Maschinenmensch“

Die Ausstellung bietet zahlreiche Attraktionen wie z. B. den Maschinenmenschen (eine Metallkonstruktion, die die Verbindung zwischen Mensch und Maschine symbolisiert und jede Viertelstunde Dampf ablässt), das Auto des regierenden Formel-1 Weltmeisters Mika Hakkinen (leider ohne Motor, aber dennoch eine Faszination, dieses High-Tech-Werk aus der Nähe betrachten zu können), ein Modell des Space-Shuttle (mit dem die Amerikaner seit den achtziger Jahren mit der Eroberung des Weltraums begonnen ha-

ben), einen Zugsimulator (dessen Original in Japan mit über 500 km/h über die Magnetschienen feht), aber auch Nostalgisches ist zu sehen (alte Postkutschen, Fahrräder, Motorräder oder einige frühe Modelle der Automobilgeschichte), eine Vielzahl von Lokomotiven und Vieles andere mehr.

Kulturreferent Dr. Schachner (SPÖ)



Vor der Ausstellung: „Der Zugsimulator“

kann auf eine gelungene Ausstellung zurückblicken. Mit über 150.000 Besuchern war die diesjährige Landesausstellung (die letzte in diesem Jahrtausend) hervorragend besucht. Wenn Sie die Ausstellung noch nicht besucht haben, können Sie das bis zum 31. Oktober 1999 noch tun. Es lohnt sich!



Blick in die Zukunft: „Das Space-Shuttle“



„WIEVIEL DARF ICH STEUERSCHONEND DAZUVERDIENEN?“

(Teil I)

Nichtselbständig Beschäftigte

Personen in einem Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis (Bezug von Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit) dürfen jährlich bis zu öS 10.000,-- dazuverdienen, ohne daß eine Einkommensteuerpflicht entsteht. Übersteigen die anderen Einkünfte öS 10.000,-- entsteht eine Steuerpflicht erst, wenn das Gesamteinkommen öS 113.800,-- jährlich übersteigt.

Karenzierte Mütter

Das Nebeneinkommen darf öS 3.899,-- - monatlich - nicht überschreiten. Wird eine selbständige Tätigkeit ausgeübt, gilt neben der Einkommensgrenze von öS 3.899,-- zusätzlich eine Umsatzgrenze von öS 35.100,-- (ca. das neunfache der Geringfügigkeitsgrenze) pro Monat.

(Teil II - nächste Ausgabe)



Steuerreform 2000



FM Ehdinger

Finanzminister Ehdinger entlastet die Einkommen von Frau und Herrn Österreicher. Schon vom Jännergehalt bleiben bis zu 580 Schilling mehr übrig, Familien profitieren zusätzlich.

Feiern. Sie profitieren von der zweiten Stufe des Familienpakets. Insgesamt werden ab nächstem Jahr pro Kind monatlich 250 Schilling zusätzlich überwiesen. Dazu kommt der Mehrkinderzuschlag für Familien mit drei und mehr Kindern, die weniger als 511.200 Schilling Gesamteinkommen aufweisen. Er wird ab dem dritten Kind auf 400 Schilling verdoppelt.

Alles in allem schüttet der Finanzminister rund 24 Milliarden an die Bürger aus. Wer monatlich 13.000 Schilling brutto verdient, zahlt künftig rund 4.000 Schilling pro Jahr oder 333,80 im Monat weniger Steuer. Entnehmen Sie aus der untenstehenden Tabelle wieviel sie jährlich mehr verdienen.

Die Feiern zur Begrüßung des neuen Jahres können diesmal ruhig etwas teurer ausfallen. Denn dank der Steuerreform 2000 verdient jeder österreichische Steuerzahler schon mit dem Jännergehalt ein paar Hunderter netto mehr im Monat. Familien, die mit zahlreichen Kindern gesegnet sind, haben noch mehr Grund zum

bis	monatliches Bruttoeinkommen	derzeitige Steuerleistung jährlich	steuerliche Entlastung ab 1.1.2000 jährlich
	10.000	0	1.500
	11.000	0	1.500
	12.000	960	2.460
	13.000	5.272	4.006
	14.000	9.514	4.108
	15.000	11.692	4.075
	16.000	14.420	4.060
	17.000	17.588	4.060
	18.000	20.756	4.060
	19.000	23.892	4.060
	20.000	27.060	4.060
	21.000	30.372	4.057
	22.000	33.832	4.052
	23.000	37.292	4.047
	24.000	40.717	4.042
	25.000	44.176	4.036
	26.000	47.636	4.120
	27.000	51.096	4.319
	28.000	54.555	4.519
	29.000	58.015	4.718
	30.000	61.440	4.915

BRUNO ist der Meinung:



Schön langsam frog i ma schon, warum der Langbauer und der Koller so viel arbeiten. Andere stellen net amol a Plakat auf und gwinna. Wahrscheinlich haben do aber die Schwarzen a schon Blau gmacht.

Besuch bei Frauenministerin



Anlässlich eines Aufenthaltes in Graz hatten Auersbacher Frauen ein Gespräch mit Fr. Bundesministerin Prammer. Im Bild Bezirksfrauenobfrau Langbauer (2. v. L.) und Fr. Koller (1. v. R.).

HERAUSGEBER

GR Alois Langbauer
Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach

Der richtige Weg für unser Land!

